

### Ehrungen

**UZ** Anlässlich des Nationalfeiertages der DDR verlieh der Bezirksvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an Genossin Dr. Gerda Strauß, Sekretärin für Agitation/Propaganda der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität die Ehrennadel der Freundschaftsgesellschaft in Gold.

### Glückwünsche

Die SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität übermittelte Prof. Dr. phil. habil. Fischel anlässlich seines 75. Geburtstages ein Glückwunschsreiben, in dem Verdienste des Jubilars gewürdigt werden.

In dem vom 1. Sekretär, Genossen Prof. Dr. Horst Richter, unterschriebenen Schreiben heißt es u. a.: „Aufgrund Ihrer Initiative entstanden am Institut für Psychologie der Karl-Marx-Universität eine Abteilung für Tierpsychologie, ein Labor und eine Außenstelle für Hundeforschung. Nach dem Tod von Prof. E. Struck wurden Sie 1956 zum Direktor des Institutes für Psychologie ernannt. Unter Ihrer Leitung wurde das Institut reorganisiert und mit der Entwicklung vier selbständiger Abteilungen weiter ausgebaut.“

Hohe Verdienste erwerben Sie sich durch die planmäßige und verständnisvolle Förderung der Studenten und jungen Wissenschaftler, von denen heute viele in leitenden Funktionen unserer Republik die Psychologie in Forschung und Lehre vertreten. Ihre wissenschaftlichen Leistungen in Forschung und Lehre wurden mit der Verleihung des Vaterländischen Verdienstordens und der Verdienstmedaille der DDR gewürdigt.

Wir freuen uns, daß Sie auch nach Ihrer Emeritierung Ihre wissenschaftliche Arbeit weiterführen und heute noch engen Kontakt mit den Mitarbeitern der Sektion Psychologie halten.“

### Ernennung

Mit Wirkung vom 1. September 1975 wurde Genossin Dr. Karla Schröder zum Leiter der Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit der Karl-Marx-Universität ernannt und Genosse Wolfgang Hochlitzler von seinen Aufgaben als Leiter der Hauptabteilung Öffentlichkeitsarbeit entpflichtet. Der Rektor dankte ihm für die in dieser Funktion geleistete Arbeit und wünscht ihm viel Erfolg in seiner Tätigkeit als Sekretär der Leistungsschau der Leipziger Hoch- und Fachschulen.

### Promotionen

Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus

**Gudrun Pflüger**, am 30. Oktober, 15 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz 10 und 11, Hauptgebäude, 2. Etage, Raum 02-22: Zum Kampf der westdeutschen Arbeiterklasse um die Herstellung der Aktionseinheit zur Verhinderung der Remilitarisierung der BRD in den Jahren 1951/52.

Sektion Wirtschaftswissenschaften

**Helmut Kretschmar**, am 31. Oktober, 10 Uhr, 701, Ritterstraße 26, 1. Etage, Senatssaal: Die Dynamik der Entwicklung des Reallohnes in der Industrie der BRD, dargestellt am Beispiel der Metallindustrie und des Volkswirtschaftssektors Druck und Papier im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Sektion Physik

**Pham Khoan**, am 24. Oktober, 9 Uhr, 701, Talstr. 35 im Hörsaal des Fachbereiches Geophysik: Einige Aspekte der Interpretation geophysikalischer Potentialfelder und ihre Anwendung zur tektonischen Rayonierung, speziell im Gebiet der DRV.

**Klaus Putziger**, am 24. Oktober, 10.30 Uhr, 701, Talstraße 35, im Hörsaal des Fachbereiches Geophysik: Informationsfortschritt und Aussage seismischer Untersuchungen im Nordteil der DDR.

Sektion Biowissenschaften

**Lutz Müller**, am 24. Oktober, 13 Uhr, 701, Reudersstraße 34, im Kleinen Hörsaal der Sektion - Bereich Pharmazie - : Gekletothrophische Untersuchungen der Proteine des optischen Systems der Ratte.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

**Wolfgang Krüger**, am 28. Oktober, 13 Uhr, 701, Zwickauer Straße 53, im Hörsaal der Fachgruppe Innere Medizin: Untersuchungen zum Legoverlauf bei Puten der Rasse Weiße Beltsville im Hinblick auf die Selektionsleistung des Merkmals Legeleistung auf der Grundlage der Zuchtunterlagen des VE KIM Patenzucht Neuglennicke.

### 1. Auftritt des neu aufgebauten GST-Blasorchesters



Am 10. Oktober fand ein Platzkonzert des GST-Blasorchesters unter der Leitung von Dr. Kurt Böhner statt. Das Konzert war die „Premiere“ des neu zusammengesetzten Orchesters.

### Methode zur Erhöhung der Arbeitssicherheit

(UZ-Korr.) Mit Studienjahresbeginn wurde auch die Vortragsveranstaltungsreihe eröffnet, die der WB Arbeitswissenschaften (Sektion Wirtschaftswissenschaften) in Verbindung mit dem Konsultationspunkt WAO des Bereiches wiederholt durchführt. Die erste Veranstaltung galt Problemen der Gesundheit- und Arbeitssicherheit. Als Referent sprach Genosse Dr. Horst Rehtanz, Direktor des Zentralinstituts für Arbeitsschutz Deesden und Volkakammerabgeordneter.

Genosse Dr. Rehtanz gab einen eindrucksvollen Überblick über das Unfallgeschehen in der DDR. Wenn gleich es in unermesslicher Arbeit gelungen ist, die Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle kontinuierlich zu senken (1974 = 34,6 Prozent), so zeigt andererseits das Beispiel des sowjetischen Maurerbrigadiers Bassow und seiner Brigade, daß es möglich ist - und seit Jahren bewiesen wird - unfallfrei zu arbeiten. Konsequente Ursachen-

analyse, Durchsetzung der Schutzgüter bei allen neuen Anlagen und Maschinen, Arbeitsschutz als ständige Leitungsaufgabe stehen dabei im Vordergrund. Als eine entscheidende Forderung nannte der Referent die konsequente Beseitigung einmal bekannter Unfallursachen und Gefahrenquellen. An Beispielen wurden die Ergebnisse planmäßiger Arbeit zur Erhöhung der Arbeitssicherheit nachgewiesen, die Bedeutung der produktionsvorbereitenden Phase hervorgehoben.

Die Zusammenarbeit im RGW auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes wurde einer besonderen Würdigung unterzogen. Sie gewinnt zunehmend an Bedeutung mit den engst werdenden Verflechtungen der Wirtschaftsbeziehungen.

Dem Vortrag schloß sich eine lebhafte Diskussion an, in der Probleme und Erfahrungen aus den Betrieben zur Sprache kamen, deren Vertreter eingeladen waren.

### Methodiker berieten

(UZ-Korr.) Ende September 1975 fand in Leipzig eine Konferenz zu Problemen der Fähigkeits- und Könnenseitentwicklung im Mathematikunterricht statt. 120 Vertreter der Bereiche Methodik der Mathematikunterrichts der Universitäten und Hochschulen und der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften der DDR sowie Gäste aus der UdSSR, der VR Polen und der DBV waren der Einladung der Sektion Mathematik der Karl-Marx-Universität und der Bezirkssektion Leipzig der Mathematischen Gesellschaft zur diesjährigen DDR-Tagung gefolgt.

### Tagung der Sektion M/L

(UZ-Korr.) Aus Anlaß des 40. Jahrestages des VII. Weltkongresses der Kommunistischen Internationale führte die Forschungsgruppe Geschichte der Sozialdemokratie 1917 bis 1945 der Sektion Marxismus-Leninismus eine Arbeitstagung durch. Das einleitende Referat hielt der Sektionsdirektor Prof. Dr. Heinz Niemann.

### Auszeichnungen von Aktivisten zum 26. Jahrestag der DDR



111 Aktivistenauszeichnungen wurden auf einer Festveranstaltung zu Ehren des 26. Jahrestages der DDR vorgenommen. Kollegin Ruth Bork empfängt vom Hauptabteilungsleiter Genossen Dr. Jünger die Auszeichnung als Aktivist für ihre unermüdete verantwortungsbewußte Arbeit als Heimverwalter im SWH Straße des 18. Oktober, Haus 5.



Kollege Karl Müller (2. v. l.), trug wesentlich dazu bei, daß der Hauptabteilungsleiter Genosse Dr. Jünger (1. v. l.) eine positive Bilanz über die geleistete Arbeit ziehen konnte.



### Konferenz der Frauenausschüsse der Bereiche Medizin

mit Dr. Ursula Werner, Vorsitzende des Frauenausschusses der BGL des Bereiches Medizin

UZ: Am 30./31. Oktober findet die Zentrale Konferenz der Frauenausschüsse der Bereiche Medizin der Universitäten und der medizinischen Akademien statt. Der Frauenausschuß der BGL des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität hat die Vorbereitung und Durchführung dieses Erfahrungsaustausches in seinen Händen. Frau Dr. Werner, ist dieser Erfahrungsaustausch eine einmalige Aktion?

**Frau Dr. Werner:** Zu diesem Erfahrungsaustausch ist zu sagen, daß er bereits traditionell in den medizinischen Akademien durchgeführt wird, auf Initiative der Frauenausschüsse. In diesem Jahr veranstalten wir als zweite Universität diesen Erfahrungsaustausch. Durch das Internationale Jahr der Frau erhält unser Treffen seine besondere politische Bedeutung. Der Teilnehmerkreis setzt sich zusammen aus Vertretern der Universitäten Rostock, Berlin, Greifswald, Jena, Halle und den medizinischen Akademien Magdeburg, Dresden und Erfurt.

UZ: Womit wird sich das Gremium beschäftigen?

**Frau Dr. Werner:** Die Konferenz steht unter dem Thema „Frau und Familie in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft“. Wir haben uns vorgenommen, die allgemeinen frauenspezifischen Probleme in der

entwickelten sozialistischen Gesellschaft, speziell im Bereich Medizin, welcher in Leipzig mit 3723 weiblichen Beschäftigten zu einem der größten Frauenbetriebe des Bezirkes zählt, zu analysieren und Lösungen aufzuzeigen.

UZ: Die Vorbereitung dieses Erfahrungsaustausches fordert von Frauenausschuß und von Ihnen als seine Vorsitzende große Aktivitäten und persönlichen Einsatz. Wie haben Sie die Konferenz vorbereitet?

**Frau Dr. Werner:** Wir haben in Vorbereitung dieses Erfahrungsaustausches eine spezielle Analyse vorgenommen, wozu wir vier Arbeitsgruppen bildeten, die AG Wissenschaftlerinnen, die AG Schwestern, die AG MTA und MTFa und die AG Arbeiterinnen und Angestellte. Diese Arbeitsgruppen beschäftigen sich vorwiegend mit Analysen. In der Arbeitsgruppe Wissenschaftlerinnen wandten wir uns mit Unterstützung der Kaderabteilung dem Problem der wissenschaftlichen Qualifizierung der Ärztinnen zu, insbesondere die Promotion A und B. Die AG Schwestern beschäftigte sich vorrangig mit Arbeits- und Lebensbedingungen, besonders sozialistische Kollektive und Neuerwerberinnen. Essenversorgung, zweckorientierte Arbeit. Die Schwerpunkte der AG MTA und MTFa liegen vor allem auf dem Problem der poli-

### Sechs-Tage-Qualitätessen?

... Die Betriebskochen haben nun die Aufgabe, ihr Speiseangebot entsprechend der Arbeitsschwere zu kalkulieren... Ein schöner Satz, zumal er von einem stammt, der es wissen muß, nämlich von Dr. Römer, Bezirksinspektion für den Gesundheitsschutz in den Betrieben. An manchen Tagen hat man den Eindruck, die Speiseplangestalter der Betriebsrestaurants der KMU angestellen und Wissenschaftler kein vernünftiges Mittag-Essen nötig haben, da sie sowieso nur Däumchen drehen. Kein schöner Satz, aber wahr.

Es soll nicht über die Schwere geistiger Arbeit meditiert werden, nicht über die notwendigen Kalorien zur Reproduktion der Arbeitskraft, nicht über Vitamine, Eiweiße und Fette. Das wissen die Gastronomen der Betriebsrestaurants besser, dafür wurden sie ausgebildet und für die Umsetzung in die Speiseprozessur ihnen eine moderne Einrichtung zur Verfügung. Kontinuierlich ein gesundheitsgerechtes, schmackhaftes Mittagessen anzubieten, ist sicherlich das Ziel



des Betriebsrestaurants, sollte man annehmen. Besteht aber zur Zeit nicht die einzige Kontinuität darin, daß dieser Anspruch kontinuierlich erfüllt wird? Ich meine ja, Beispiel: Freitag 17. Oktober. Dorsch und Rinderbrust konkurrierten miteinander an der Angebotstafel. Der Sieger? ... Das kleine Betriebsrestaurant.

Ich gebe aus Gründen der Höflichkeit nicht die Ausdrücke von „Betroffenen“ wieder, mit denen sie das schürsenkelähnliche Gelbide (sprich Fisch) und die fleischlosen Schinken-Fett-Klumpen (sprich Rinderbrust) belegten. Gut, das ist nur ein Beispiel. Einverstanden, es gibt Tage, an denen wirklich am Mittagessen rundum alles stimmt (auch die Kartoffeln wie solche aussehen und schmecken), und das kleine Restaurant auf Gäste lauert. Doch so wie eine Schwalbe noch keinen Sommer macht, so macht ein Broiler noch keinen ausgeglichenen Speiseplan. Die Woche hat sechs Tage und so kann der wohlgemeinte Hinweis für die Leitung des Betriebsrestaurants nur lauten: Sechs-Tage-Qualitätessen. Uwe Fischer



### Friedensmarathonlauf

Beim traditionellen internationalen Friedensmarathonlauf in Kossien, der in diesem Jahr zum 45. Mal ausgetragen wurde, war unter den 130 Teilnehmern aus 17 Ländern auch eine Delegation der HSG Karl-Marx-Universität am Start. Hinter dem koreanischen Studentenklub Pjongjang mit dem Sieger Coj Cang Soo und der Mannschaft des CSSR-Meisters SCHZ. Lovosice belegten unsere Läufer Gottert, Heilfoet, Tomaselli in der Mannschaftswertung mit einer Gesamtzeit von 7:27:13 den dritten Platz.

Die diesjährige Wettkampfsaison, die für unser HSG bereits eine Reihe gute Ergebnisse gebracht hat, findet für die Langstreckenläufer mit den internationalen ungarischen Meisterschaften im Marathon in Budapest ihren Abschluß.

### „Goldene Fahrkarte“

Erstmals wurde die 10 000-Grenze bei der Teilnahme am Feriewettkampf im Sportschießen um die „Goldene Fahrkarte“ erreicht. Her-

vorragende Ergebnisse erreichten die Sektionen Journalistik, TAS, TV und der Bereich Medizin. Den Pokal der Universitätsgewerkschaftsleitung erkämpfte sich die Grundorganisation Journalistik.

Folgende Gewinner wurden ermittelt: Brand, Andrea; Klostermann, Renate; Märkert, Andrea; Brandner, Kora; Schmidt, Helga; Schmeckel, Brigitta; Meijner, Gisela; Jungk, Karola; Götz, Evelyn; Ebert, Marianne; Burchert, Regina; Jahn, Petra; Ritter, Regina; Struck, Margit; Setzer, Christine; Borsch, Barbara; Kuelce, Beate; Horn, Christina; Strüber, Annelie; Steinmetz, Annette; Cramer, Karita; Ibe, Heidrun; Stankow, Martina; Slowak, Christine; Zimmermann, Regina; Rößner, Wieland; Dr. Anders, Christian; Simon, Bernd; Dr. Vorwerk, Fred; Jung, Stephan; Prof. Dr. Lösche, Thorow, Joeben; ten Venne, Dr. Lehmann, Wolfgang; Teuscher, Georg; Kalkbrenner, Ulrich; Thiere, Wolfgang; Stingl, Andreas; Heymann, Rolf; Freude, Matthias; Finkbeiner, Helmut; Titze, Wolfgang; Mehnert, Bodo; Katzer, Jürgen; Seiler, Karl; Bergmann, Michael; Graf, Matthias; Prieve, Jörn; Kasperaki.

Die Gewinne können ab sofort jeden Dienstag, von 8 bis 18 Uhr, im GST-Kreisverband, 701 Leipzig, Nikolaikirchhof 4 u. abgeholt werden. Letzter Abholetermin: 18. Dezember 1975.

### Rettungsschwimmer

Die GO-Wasserrettungsdienst führt auch in diesem Jahr einen Lehrgang für Rettungsschwimmer durch. Nachmeldung sind am 27. Oktober möglich. Für die ausgebildeten Kameraden vermittelt unsere GO ab Februar wieder Einsätze auf der Ostsee und an Binnengewässern. Kameraden die im Besitz der Qualifikation „Spezialausbildung WRD“ sind, haben wie bisher die Möglichkeit, dienstags 20 Uhr im Stadtbad - kleine Halle - zu trainieren.

DRK-Kreiskomitee KMU  
GO-Wasserrettungsdienst  
701 Leipzig, Paul-Liszt-Str. 9



Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (verantwortliche Redakteur); Uwe Fischer (stellvertreter verantwortlicher Redakteur); Gudrun Scheuß, Helmut Rosen, Roswitha John (Redaktoren); Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Belster, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grönich, Dr. E. Michael Ilgenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Matlow, Fr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Waller (Redaktionskollegium).

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dörcker“, III/15/138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschluß der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-hauptgebäude.

Postfach 920. Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 5622-33 550 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.